



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung GmbH, Halle (S.).
Gr. Ullrichstr. 67. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wochentlich fünfmal.
Verlagspreise: Die Werbungen unter dieser Adresse können
nicht berücksichtigt werden. — Bezugspreis monatlich 1,- RM,
auswärts 1,10 RM. — Postbesand 2,10 RM. —
Einzelpreis 10 Pf. — Abnahme: 100 Exemplare 10,- RM.
Einzelpreis 10 Pf. — Abnahme: 100 Exemplare 10,- RM.

Belegstellenverteilungen überall im Reich. Bestellschein Form 345.
Die „Mitteldeutsche“ ist das amtliche Belegstellenblatt sämtlicher
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Verkeimung und der
Gebiete. Für amtliche und amtlich anerkannte eingehende
Belegstellen sind keine Gebühren abzunehmen. — Geschäftliche
Verträge mit dem Verlag, Halle (S.), Ullrichstr. 67, Nr. 37/38.

Schangschau von Japanern erobert

Wichtiges Ziel erreicht - Schneller Vormarsch dauert an - Gefamte Küste Chinas bis Tjingtau blockiert - „Panay“-Zwischenfall durch amerikanische Note endgültig beigelegt

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Schangschau, 27. Dezember. Die aus drei vorrückenden Richtungen vorrückenden japanischen Truppen haben die 160 Kilometer südwestlich von Schangschau liegende Stadt Hangtschau erobert, die nach dem Fall Schanghais eines der wichtigsten Ziele des japanischen Vormarsches darstellte. Weiter nördlich sind die Chinesen auf breiter Front aus ihren Stellungen westlich des Tai-Sees getrieben worden.

Die hiesigen japanischen Stellen teilen weiter mit, daß die japanischen Truppen bereits an zwei Stellen über Schangschau hinaus vorgebrungen sind und die Städte Fungang, 30 Kilometer südwestlich von Schangschau, und Yuhang, 25 Kilometer westlich von Schangschau, in Besitz genommen hätten.

Die Vorhut der japanischen Kolonnen verfolgt die flüchtenden Chinesen und hält sie fortwährend unter Druck. In Schangschau fanden keine Kämpfe mehr statt und Leben und Besitz der Ausländer sind in keiner Weise bedroht. Der gleiche japanische Sprecher, der den endgültigen Fall Schangschaus und die übrigen Erfolge der japanischen Streitkräfte in der Schangschau-Region mitteilte, erwähnte, daß in den nordchinesischen Provinzen Hobei und Schantung mehrere japanische Luftangriffe erfolgreich durchgeführt worden seien.

Nach einer Mitteilung des Kommandanten der japanischen China-Geschwaders ist die gegen die einseitige Handelsblockade gerichtete Flotte auch auf Tjingtau ausgebrochen worden, so daß nunmehr die gesamte chinesische Küste zum Blockadegebiet erklärt worden ist.

Der „Panay“-Zwischenfall ist nunmehr endgültig beigelegt worden. Die amerikanische Regierung hat an das japanische Außenministerium eine Note gerichtet, aus deren Wortlaut hervorgeht, daß die Vereinigten Staaten die am 24. Dezember überreichte japanische Note als befriedigend ansehen. An der amerikanischen Note wird festgestellt, daß die Forderungen, die auf Grund der Verletzung der „Panay“ erhoben worden waren, durch die japanischen Noten vom 24. und 26. Dezember erfüllt worden seien. Diese Forderungen an Japan bestanden in einem formellen Ausdruck des Bedauerns, der Bereitwilligkeit zu einer vollen Entschädigung und der Versicherung, daß definitive Maß-

nahmen getroffen werden, um weitere Angriffe oder Störungen von amerikanischen Interessen in China zu vermeiden.
Die 73. Sitzung des japanischen Reichstages wurde Sonntag in Gegenwart des Kaisers feierlich eröffnet. In seiner Thronrede stellte der Kaiser mit Genugtuung fest, daß die freundschaftlichen Beziehungen Japans zu seinen Vertragspartnern eine ständig zunehmende Vertiefung erfahren. Der Kaiser ging dann auf den Konflikt in China ein und erkannte den Einfluß der Ausländer und Mannschaften an der Front und die Gefährlichkeit der gesamten Nation in der

Seimat lobend an. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß Japan sein Ziel dank der Treue und der Hingabe des japanischen Volkes erreichen werde. Abschließend forderte der Kaiser den Reichstag auf, angelehnt des Eintrages der Kape einmütig zusammenzuarbeiten.

In Schangschau haben die japanischen Behörden das Gebiet nördlich vom Sutichou-Fluß für Ausländer freigegeben. Damit ist auch die Erlaubnis zum Abtransport der Ausländern gehörenden Waren aus den Lagerräumen verbunden. Die Zulassung von Chinesen soll später schrittweise erfolgen.

Traditionsfeier im Löwenbräu-ssaal

Der Führer bei der Feier der alten Münchener Parteigenossen

München, 27. Dezember. Wie üblich feierte der Führer auch in diesem Jahre sein Weihnachtsfest im Kreise seiner alten Münchener Parteigenossen. Mehr als 1300 SA-Männer und alte Parteigenossen hatten sich am Freitagmittag auf Einladung des Führers zum „Führer-Weihnachtsfest“ in dem weihnachtlich geschmückten Löwenbräu-ssaal versammelt, in dem früher so manche heile Besprechungsstunde abgehalten wurde und der nun im Zeichen dieser Feier der Kameradschaft mit seinen alten Münchener Parteigenossen stand. Dieses Zusammensein mit dem Führer im engsten Kreise seiner alten Kameraden war für alle Teilnehmer dieser Stunde — das lag man ihnen frohen Gesichtern und leuchtenden Augen an — das schönste Weihnachtsfest und die größte Feststunde.
Als der Führer gegen 10 Uhr mit Obergruppenführer Schulzner, der seit Jahren

dieses Weihnachtsfest vorbereitet, und Gauleiter Adolf Wagner (München) den Saal betrat, begrüßten ihn seine alten Kampfgenossen mit einem braufenden „Sieg Heil!“, aus dem ihm schon jetzt der Dank dafür entgegenklang, daß er auch in diesem Jahre zu Weihnachten bei seinen alten Münchener Kameraden weile.

Im fast einstündigen Ausführungen sprach dann der Führer zu seinen alten SA-Kameraden. Er gab einen Rückblick auf den Weg der Wiederherstellung der deutschen Macht und einen Ausblick in die Zukunft und die Aufgaben, die sie uns stellt. Minutenlang unbeschreiblicher Jubel umdrängte den Führer, als er geredet hatte. Durch ein Spalier erhobener Arme verließ der Führer die Weihnachtsfeier seiner alten Kampfgenossen, denen er durch seine Worte die schönsten Weihnachtsfreude bereitet hatte.

Soziale Maßnahme des preussischen Staates

Rückzahlungen aus der Beamtenzwangsparlatte

Berlin, 27. Dezember. Auf Grund der sogenannten Einbehaltungsverordnung wurde den preussischen Beamten und Angestellten in der Zeit vom 1. Juli 1932 bis zum 31. März 1935 ein Teil ihrer Dienst- und Versorgungsbezüge einbehalten.

Bisher wurden die einbehaltenen Beträge nur beim Tode eines Empfangsberechtigten, beim Ausscheiden eines Beamten aus dem öffentlichen Dienst ohne Versorgung oder beim Auscheiden eines Angestellten aus dem Staatsdienst ausgehahlt. Die Rückzahlungsbeschlüsse sind jetzt durch eine Verordnung des preussischen Finanzministers Dr. Röhlig zu Gunsten der Beamtenwitwen und der kinderreichen Beamten und Angestellten erweitert worden.

Im Laufe des Monats Januar 1938 werden nämlich die vom Witwengeld einbehaltenen Beträge ausgehahlt. Ebenso werden die einbehaltenen Beträge an Beamte und Angestellte mit mindestens vier Kindern, für die sie Kinderzuschläge beziehen, zurückgezahlt.

Die Verordnung bedeutet eine wesentliche Milderung der Einbehaltungsbestimmungen und damit einen weiteren Schritt zur Befreiung der von den preussischen Beamten und Angestellten schwer empfundenen Sonderbelastung.

Die neue Regelung, die im Einvernehmen mit dem Reichs- und Preussischen Minister des Innern erfolgt ist, gilt auch für die Gemeinden und Gemeindeverbände.

„Deutschlands Friedenswille“

England zur Ansprache des Stellvertreters des Führers

London, 27. Dezember. Ewältliche Londoner Sonntagblätter bringen bereits Berichte über die Weihnachtsansprache des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß. Die Wäffer haben in ihren Berichten insbesondere die Friedensworte des Stellvertreters des Führers hervor.

„Sunday Times“ bringt die Ueberschrift „Deutschland fürcht kein Krieg“ und der „Observer“ betont einleitend in seiner Zeitung die Meinung, daß Deutschlands Friedenswille der Mittelpunkt der Ausführungen Rudolf Heß gemessen sei. „Sunday Dispatch“ veröffentlicht seinen Bericht auf der ersten Seite mit der Ueberschrift: „Wir alle wünschen den Frieden.“

Neue Schlacht in Palästina

Engländer mühen Flugzeuge einziehen

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Jerusalem, 27. Dezember. Die Weisungslosigkeit brachten kein Abflauen der Terrorverbrechen, die ausschließlich über Palästina hingest. In den Märgeln, in der Umgebung von Nazareth begegnete die Mandatstruppen, die nach blutigen Terrorakten suchten, beständig Widerstand, so daß es erneut zu einer förmlichen Schlacht kam. Die Araber griffen sogar das unübersehbare Gelände mit großem Geschick zu ihrem Vorteil auszunutzen, zum Angriff über, so daß der Befehlshaber der Mandatstruppen Flugzeuge zur Unterstützung herbeifolien mußte.

An Zusammenarbeit mit Infanterie konnten die Maschinen der Royal Airforce, die bald auf dem Kampfplatz eintrafen, die Araber in die Flucht schlagen. Von englischer Seite wurde ein Offizier getötet und zwei Soldaten verwundet. Während die Araber zehn Tote verloren.

Aus Safa wird berichtet, daß am ersten Weihnachtsstag die Kämpfe in den Bergen von Galiläa in verstärkter Weise wieder aufgenommen wurden. Auf Seiten der aufständischen Araber gab es 30 Verwundete, während auf Seiten der vereinigten britischen Kräfte ein Offizier getötet und vier Soldaten leicht verwundet wurden.

100 Kriegsschiffe auf Kiel

Das englische Seerauflüchtungsprogramm

London, 27. Dezember. Der Flottenkorrespondent der „Sunday Times“ befaßt sich mit dem englischen Marineauflüchtungsprogramm. Im jetzt zu Ende gehenden Jahre habe England sieben Kreuzer, neun Zerstörer, drei U-Boote, drei Minenleger, drei Torpedoboote und verschiedene Versuchsschiffe gebaut. Augenblicklich lägen im Rahmen des Aufrüchtungsprogramms rund 100 Kriegsschiffe auf Kiel.

Unter diesen befindet sich eine Anzahl von größeren Einheiten wie z. B. fünf Schlachtschiffe, fünf Flugzeugmutterkreuzer und 16 Kreuzer. Das vergangene Jahr sei das Jahr der Welterfüchtung für die Kreuzerklasse gewesen. 1938 werde die Vervollständigung der Zerstörer- und U-Boot-Klassen bringen.



Wie alljährlich feierte der Führer auch diesmal wieder das Weihnachtsfest mit seinen alten Münchener Parteigenossen, die er zusammen mit mehreren Hunderten bedürftigen SA-Männern am Nachmittag des 24. Dezember in den festlich geschmückten großen Löwenbräu-Saal in München eingeladen hatte. Der Führer mit seinen alten Mitkämpfern an der gemeinsamen Weihnachtsfeier. Links vom Führer Gauleiter Adolf Wagner und — ganz links Obergruppenführer Brücker, der seit Jahren dieses Weihnachtsfest mit dem Führer ausrichtete. Rechts vom Führer Reichsschatzmeister Schwarz (s. a. S. 60)



Ein Erlebnis von früher

Wie anders ist es doch geworden! Am eiligen Lauf biegt der Junge um die Ecke. Strotzt den hohleigen Schritt, wirft einen...

Kolenträger Gummi-Bieder

sch der Bild des Jungen: Etwas Aufleuchtendes ist in den Augen, während die Hand das...

Das böle Wort „Diebstahl“ will aufkommen, und auf der Suche nach diesem peinigen...

Das ist eine Geschichte aus dem Jahre 1931. Nicht etwa eine erfindene; der Verfasser hat...

Tanzwörter überfallen

Dessau. Am 23. Dezember gegen 22 Uhr ereignen in dem Aufenthaltsraum des Tanzwärters...

beim Eintreten eine Bißkole auf den Tanzwärters. Es entspann sich ein Ringelnitz...

Beim Wilden erappt

Ein Wilderer angefaßt. Gestern. Am Heiligabend gegen 17 Uhr wurden im nahen Großfugel auf dortiger...

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Volkswahlmachten 1937

Wahlbörse. Volkswahlmachten in des Wortes schäntem Sinne feierte die Ortsgruppe der...

Zufrieden und glücklich

Wahlbörse. Eine besonders schöne Freie bereite die Ortsgruppe der NSDAP in diesem Jahre...

Während Du, festgenommen, später aber wieder entlassen wurde, da er alles eingelaßt, gelang...

Angehörigen benachrichtigte der Gendarmerieposten von Großfugel die hiesige Polizei. An...

sprach er den Dank aus dem Führer, der das deutsche Volk aus Nacht und Not in die...

Dies. (Erfolgreicher Schülerwartende war er.) Von dem mitzuerwartend...

trugen des WSW und des Ortsamtsleiters der NSD. H. Trautmann. Natürlich fehlte auch nicht der...

Wittenberg. Wittenberg zählt über 81.000 Einwohner. Die hiesige Luftkurort...

Schulferien 1938

Für alle Schulstufen in Orten mit höherem Schulniveau der Postung...

Freiträger im Wettbewerb

Der Wettbewerb. Das Preisgericht hat in dem Preiswettbewerb für die Gewinnung...

Frost ohne Schnee

Der Reichswetterdienst, Ausgabert Magdeburg, meldete am Sonntagabend: Mit dem...

Gehörtartikel-Neuheiten Gummi-Bieder

kamen nicht vor. Der orenliche Stummwiesel...

Ausflüchten bis Dienstagabend

Fortdauer des Frostmeters auch während des Tages, nachts vielfach möglicher...



Der Brautsucher

Ein heiterer Roman von Jörg Kitzel

3. Fortsetzung. „Sör mal, Erneste“, sagte er unermittelt, „sörst Du Di schon inloigert?“...

„Was?“ sagte die Kleine. „Du ahst Großmann sagt Di oof noch dawischen?“...

eine zweite Auflage. Ich habe damit schon manchen Gauscho fertigt.“...

Rückblick auf das schöne Fest

Unsere Gaustadt in Weihnachtsstimmung

Es wurde eine rechte Familienfeier - Am ersten Feiertag 8 Grad Wärme, am zweiten 5 Grad Kälte

Wochenlang haben wir schon im Saale unseres Weihnachtsfestes, Stimmung und Spannung steigerten sich immer mehr...

Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Freude von gutem Lagen, fast man so, für die zwei Feiertage in diesem Jahre trat das bestimmt nicht zu, sie waren rechte Tage der Freude...



Gluck und Freude unterm Weihnachtsbaum am ersten Feiertag

man mocht noch oft in diesen Tagen. Aber das schönste war wohl doch, wenn man mit dem Baue Eisenbahn spielte, wenn man mit ihm am Boden lag und genau so eine kindliche Freude hatte...

Nachmittags kam dann Besuch, die Antelen und die Familien, und man wurde mit freudigem Erfolg noch einmal, zum viertelstunde, alle vorgeführt. Da gab es keine Müdigkeit, da mußten auch die Antelen mitspielen und festsetzen es gern...

Jugend zog natürlich in die Vergnügungsräume zu Konzert und Tanz, aus allen Lokalen erklangen weihnachtliche Weisen und hallen mit, das Fest der Feste auszufüllen. Überall war eitel Glück, bei manchen auch etwas zerkelt, denn noch mitten in der Nacht mußten sie ihre Weihnachtsfeier mit mehr oder weniger schöner Stimme heraussetzen...

Heute nun beginnt die Arbeit wieder, man begrüßt sich noch einmal mit „Fröhliche Weihnachten“ und hat Stoff zum Erzählen. Was hat der Weihnachtsmann gebracht? Was war's denn? So richtige Arbeit ist das ja noch nicht, am dritten Feiertag, überhaupt nicht so wischen den Feiertagen, denn noch ein paar Tage und am letzten Feiertag ist Silvester und dann Neujahr. Wir sind fest so im Feiern, verlarfen uns den Maßen etwas mit dem Fischen von diesem und jenem und im übrigen haben wir immer frohe Stimmung; Weihnachtsstimmung, die anhält bis nach Neujahr. Und warum auch nicht, nur einmal im Saale ist Weihnachten und solche Feste soll man feiern, wie sie fallen! E. G.



fragen. Gleichzeitig war er als Städtevertreter Mitglied im vorläufigen Wirtschaftsrat im Reichswirtschaftsministerium.

Seit Juni 1921 ist Dr. May Stadtrat in Halle. Hier leitete er zunächst die öffentliche Fürsorge, das Wohnungs- und Verkehrswesen. Das Deputat des Jugend- und Fürsorgewesens liegt heute noch in seinen Händen. Lange Jahre hindurch gehörte dieses Amt und zugleich auch die Finanzverwaltung zu den sorgenvollsten Ämtern überhaupt in der öffentlichen Verwaltung. Seit 1926 ist er Vorsitzender im Sparfassenvorstand. Unter seiner zielbewußten und vorbildlichen Leitung hat die Sparfasse einer erfreulichen Aufblühung gewonnen...

Diese umfassende kommunale Betätigung Bürgermeister Mayns hat dahin geführt, daß er innerhalb des hiesigen Vorkommensbereichs auch außerhalb der Stadtverwaltung in mannigfacher Weise tätig ist. So ist der Bürgermeister Mitglied der Prüfungskommission im Volkswirtschaftlichen Diplompriüfungsausschuss an der Universität Halle. Auf dem Gebiete des Fürsorgewesens ist er Mitglied des Ausschusses für kommunale Wohlfahrtspflege bei der Provinzialdirektion des Saalens. In seiner Eigenschaft als Finanzdeputat und Vorsitzender des Sparfassenverbandes ist er Vorstandsmitglied im Sparfassen- und Giroverband der Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, in der Verwaltungsausschüsse für die Provinz Sachsen führt er den stellv. Vorsitz. Als Vertreter der Stadtgemeinde lehen wir ihn als Verwaltungsausschussmitglied der Mitteldeutschen Landesbank, Filiale Halle. Ferner ist er Mitglied des Ausschusses für Finanz- und Steuerfragen beim Gemeinderat, Provinzialdienststelle Sachsen-Anhalt sowie Mitglied der Prüfungsausschüsse für Verwaltungs- und Sparfassenbeamte ist; zugleich ist er auch Deputat an der Gemeindeverwaltungs- und Sparfassen-schule.

Die Reichsbahn meldet

Weihnachtsverkehr 1937 härter als im Vorjahr

Der Weihnachtsverkehr auf dem künftigen Hauptbahnhof war bedeutend härter als im Vorjahr. Es wurden dort in den Tagen vom 21. bis 25. Dezember 56 820 Fahrkarten gegen 44 477 im Jahre 1936 verkauft. Die Sonntags-rückfahrten wurden wieder besonders lebhaft verlangt. Anherberichtig befehrt war der Urlauberverkehr. Der Sportverkehr trat wegen der ungünstigen Witterung wenig in Erscheinung.

Vom 17. bis 25. Dezember wurden 357 Vor- und Rückzüge nach allen Richtungen abgefertigt, und zwar Berlin-Minden und zurück 59, Berlin-Stuttgart und zurück 56, Berlin-Frankfurt und zurück 88, Breslau-Köln und zurück 30, Magdeburg über Leipzig-Dresden und zurück 45, Halle-Berlin-Halle-Leipzig und zurück 37, Berlin-Garmisch-Partenkirchen 25, außerdem 14 Urlauberverzüge. Die Schnellzüge waren schon vom 17. Dezember ab stark belegt, aber wegen der vermehrten Vor- und Rückzüge nicht so überfüllt wie in den Vorjahren. Wenn auch an verkehrsreichen Tagen erhebliche Verpätung nicht zu vermeiden war, so konnte der Betrieb im allgemeinen doch so durchgeführt werden, daß die Reisenden auch zurückfahren konnten. Die Lautsprecheranlagen auf den Bahnhöfen sind wiederum außerordentlich wertvoll für die Verbindung der Reisenden und auch der Bediensteten, sie trugen zur beschleunigten Abfertigung der Züge wesentlich bei.

Bürgermeister Dr. May 50 Jahre alt

In und außerhalb der Stadtverwaltung in mannigfacher Weise tätig

Am heutigen Tage kann Stadtkammer Bürgermeister Dr. May an seinen 50. Geburtstag feiern. Wir handeln im Sinne vieler Kreise der Bevölkerung, wenn wir dem verdienten Kommunalpolitiker unsere herzlichsten Glückwünsche darbringen. Möge es ihm vergönnt sein, noch viele Jahre zum Segen unserer Gaustadt und ihrer Bevölkerung zu wirken.

Dr. May ist ein Sohn der mitteldeutschen Heimat. Im Unstruttal geboren, studierte er nach dem Besuch des Domgymnasiums in Naumburg von 1906 ab zuerst in Leipzig und später in Würzburg Rechts- und Staatswissenschaften. Nach Ableistung der militärischen Dienstpflichten war Dr. May zuerst wissenschaftlicher Hilfsberater im Statistischen Amt der Stadt Halle, sodann 1911 wissenschaftlicher Assistent an der Handelskammer Magdeburg. 1912 ging er in gleicher Eigenschaft an

das Statistische Amt der Stadt Kiel, um ein Jahr später als Referent in die Geschäftsstelle des Deutschen Städtebundes berufen zu werden. In dieser Eigenschaft war er gleichzeitig Vorkandidat der Mitteilungen des Deutschen Städtebundes. Vom Kriegsbeginn an im Felde wurde Bürgermeister Dr. May 1915 schwer verwundet und kam sodann in seinem Truppenlazarett zurück. 1916-1918 war er Referent für Bekleidungsindustrie beim Chef des Heeresbesatzungswesens, dem damaligen Reichswehr- und Innenminister; später war Dr. May im Stabe des Kriegsausschusses tätig.

Nach Beendigung des Krieges wurde er zum Stadtrat in Jena ernannt, kehrte jedoch im nächsten Jahre bereits wieder zum Städtebunde zurück und war als Beigeordneter. In dieser wichtigen Stellung umfaßten seine Deputate Fürsorgewesen, Wirtschafts- und Verkehrsfragen, Erdbebens- und Wohnungswesen, Ernährungs- und Kleinrentenwirtschaf-



Mutti, ein schöner Baum

lagen zum Teil etwas unordentlich herum am Abend vorher. In der Mitte des Zimmers stand das bis Schnitzwerk, es lagte direkt sich einmal dazwischen. Aber da war Bubi im Nachhinein der Mutti schon ausgerückt und schnell sah der kleine Kerl auf seinem Diebstahlsplatz. Nach der dem Kaffee nachste man von seinem Weihnachtssteller, und das tat



Die erste Niederlage des „Club“

Fußball-Punktspiele an den Feiertagen

Seit den an den Feiertagen im Gau Wageren fortgeführten Meisterschaften bildete die erste Niederlage des 1. FC Würzburg das Tagesgespräch. Der Club wurde von 1000 Zuschauern im Reichlich-Stadion verdient besiegt. Es mit dem Halb nach Beginn für die Würzburger das Kräfteanstrengung, doch durch ein Kopfballd von Krönauer...

(0:1) Der HSV Frankfurt hatte Mühe, den Tabellenletzten FC Pfullingen mit 2:1 (0:1) zu besiegen. Eintracht 18:4, Borussia 17:3 Punkte lautet die Tabellenfolge.

Schulte endgültig an der Spitze

Die deutsche Meisterschaft des FC Schulte 04 hat im Gau Weikheim bei den vier acht Spielen, aber 15:1 Punkten die endgültige Führung in der Tabelle erobert. Hierfür erwies sich die Mannschaft von Martin...

Torhüter jäh zum Tore

Im Gau Waden gibt nach wie vor der 1. FC Wetzlar den Ton an. Die beiden Seite Germania Weiden mußte am zweiten Sonntag mit 5:1 (2:0) gefolgt abgeben. Alle fünf Tore erzielte der frühere Torhüter...

Luzemburger am Niederstein

Im Gau Weidenheim war die Mannschaft von Union Sportive Luxemburg an den Feiertagen so gut. Am ersten Sonntag wurden die Luxemburger mit ihrem Spiel von Hamburg 0:7 mit 3:1 (0:1) geschlagen.

und am Sonntag mußten sie, schon reichlich erümdet, dem Bezirksstellenvertreter FC Weikheim mit 9:2 (2:2) den Sieg überlassen. In den Meisterschaftsspielen hatte Fortuna 2 Dillfeldorf es nicht schwer, dem Tabellenletzten SV Altenheim mit 7:0 (2:0) eine haushohle Niederlage zu bereiten. Knapp gewonnen dagegen der SV Wuppertal mit 1:0, das schon zur Pause fehlend, gegen Rot-Weiß Oberhausen. Nach Schwarz-Weiß mit 18:4 Punkten hat Fortuna Dillfeldorf den zweiten Platz mit 16:6 Punkten inne.

Am Gau Mittelrhein endete das wichtige Spiel zwischen Bonn-Beuel und Mittelheim 2:2 (1:1) unentschieden. Die Stellung von Alemannia Aachen wurde dadurch erheblich verhärtet. Die Münsberger Mannschaft hat übrigens durch den Mittelrainer Kölling, der aus beruflichen Gründen von Germania Bodingen nach Aachen übergeben ist, willkommenen Zuwachs erhalten.

Danzig - Dispreußen 1:1 (1:0)

Zum Behen des Winterhilfswerkes fand am Sonntag in Danzig ein Fußballkampf der dortigen Stadtmannschaft gegen die preußischen Gauauswahl statt. Für die Danziger war das Spiel gleichzeitig die letzte Probe für den Treffen am Neujahrstage in der Reichshauptstadt gegen Berlin. In dieser Hinsicht war die Gesamtleistung der Mannschaft zufriedenstellend, denn das vor 1500 Zuschauern erzielte 1:1-Unentschieden ist ein junger Erfolg.

Dobroserhiesler siegte in Weußen

Nach langer Pause fand in dem von 10.000 Personen besuchten Weußener Hindenburgstadion das Fußballtreffen der Auswahlmannschaften von Schleien und Dobroserhiesler statt. Die beiden Gäste waren durch eine sehr starke Elf vertreten, die fast gleichbedeutend mit der Nationalmannschaft war. Der Sieg der Dobroserhiesler mit 4:2 (2:0) Tore kommt daher nicht ganz unerwartet.

Weißenfelsener Soldaten überlegen

18:3 verlor Gera-Zwätzen im einzigen Handballspiel

Im Handball herrschte an den Feiertagen in Halle vollkommen Spielstille. Von den wenigen bei den Landesvereinen abgeschlossenen Spielen kam auch keines zur Durchführung, da die Durchreise für den ersten Feiertag abgelehnt waren und neuorganisiert. Am Sonntag kam nur das eine Punktspiel in Gera zur Durchführung. Die Weißenfelsener Soldaten hielten sich hier durch einen Schiedsrichter von 18:3 über die Turnerische Gera-Zwätzen die weitere Tabellenführung. Die Zwätze, die sich wohl noch eifrig einsetzten und das Spiel offen halten konnten, ließen doch im Sturm einige Schwächen erkennen. In der Abwehr hatten sie alles auf, konnten aber der Angriffswelle der Weißenfelsener keinen großen Widerstand leisten.

Zu dem Turniergeschäft Zwätzen war die Hoffnung, gegen den MSV Weiskirchen die Plätze zu gewinnen, von Anfang an nur sehr gering. Der Spielverlauf und der 18:3-Sieg der Weißenfelsener Soldaten haben auch bewiesen, daß dem Spitzenreiter im Augenblick auch auf fremden Plätzen kaum helfen gefährlich werden kann. Die Weißenfelsener, die in Laqua und Klingler ihre besten Spieler hatten, stellten die körperlich, technisch und tatächlich besten gerüstete Mannschaft, gegen die die Dzieröder trotz großen Eifers nicht aufkommen konnten. Hingegen kam, daß der Gerazer Zornstein einen schwachen Tag hatte, sonst wäre vielleicht dieser oder jener Ball zu haben gewesen. Fast während des ganzen Spieles waren die Zwätze zur Verteidigung verurteilt. Klingler eröffnete den Torerfolg mit drei kurz hintereinander verwandelten Strafstoßen. Bis zum Seitenwechsel behielten die Weißenfelsener ihre Führung noch auf 10:0 aus und auch nach Wiederbeginn waren sie noch einmal erfolgreich, bevor die Gerazer zu ihrem ersten Torerfolg kamen. Am Ende des MSV Weiskirchen bis auf 18:1. Und dann kamen die Dzieröder noch zu zwei Treffern. In den Torerfolgen waren Klingler und Laqua am härtesten beteiligt.

Die Tabelle der Gauliga hat an der Jahreswende folgendes Bild:

Table with 5 columns: Verein, Spiele, Gew. unent. best., Tore, Punkte. Rows include MSV Weiskirchen, FC Weikheim, etc.

Deutscher Rugby-Sieg

Pariser Studenten überraschend geschlagen Der erneute Rückeinfall hatte nach dem Launetter dem HSV-Club spielfähig gemacht, so daß das Treffen auf den Hochof-Isipottplatz verlegt werden mußte, der nach dem ersten Schneedeck aufhies. Beide Mannschaften hatten sich mit den Kälte der verzehnten Jahres bald vertraut gemacht. Berlin siegte mit 9:3 (0:0), nachdem es im ersten Spielabschnitt nicht nach einem Siege der Gäste ausgesehen hatte. Nach der mächtigen Endspurt der französischen Studenten brachte diese die technisch besten Pariser einen schönen Sieg davontragen.

Herber-Baier in Form

Unser Weltmeister Maxie Herber und Ernst Baier nimmt es mit seinen Vorbereitungen für die Europa- und Weltmeisterschaften im Estlandlauf sehr ernst. Auf allen Plätzen in Europa haben sie sich gefolgt und bereits eine Form gefunden, die kaum zu überbieten sein wird. Einmüdigkeit das Lob und die Begreiflichkeit der Zuschauer feiert sich von Sport zu Sport.

Schönrrath k.o.-Sieger

Mit 2000 Zuschauern war die internationale Berufsboxveranstaltung am 2. Feiertag in München ein Glanzstück. Am Hauptkampf handelte es sich um den Kampf des Schönrrath und der belgische Schwergewichtler van Gool gegenüber. Bereits in der ersten Runde zeigte der Belgier Wirkung, mußte in der zweiten bis „Sieben“ zu Boden und nach einem erneuten Schlagempfang ließ er sich durch einen schweren Schlag des Referees für die Zeit auf die Bretter schlagen.

Beck bleibt Federgewichtsmeister

Die Berufsboxveranstaltung in der Stuttgarter Stadthalle brachte vor über 4000 Zuschauern am zweiten Feiertag feierlichen Sport. Im Mittelpunkt stand der Kampf um die Deutsche Federgewichtsmeisterschaft zwischen dem Deutschen Meister Karl Beck (Hildesheim) und seinem holländischen Herausforderer Rust Bernhardt (Weißhof). Der technisch weitaus überlegene und rings erfahrene Rheinländer gewann von den zwölf Runden nicht weniger als elf und verdrängte nach einer wirklich meisterlichen Leistung seinen Rivalen durch einen haushohen Punktsieg erfolgreich.

Eder - Wouters abgeschlossen

Der Kampf um die Europameisterschaft im Halbtiergewicht zwischen dem Belgen Wouters und dem Schweizer Felix Eder (Genève) wurde jetzt feierlich abgeschlossen. Die Begegnung findet am Mittwoch, den 2. Februar 1938 in Brüssel statt. Die beiden besten Weltgewichtsmeister Europas stehen sich an diesem Tage zum zweiten Male in einem Ringkampf gegenüber. Die erste Begegnung vor über zwei Jahren gewann der Deutsche Meister in der neunten Runde durch L.o.

Die Hamburger Weltkämpfer

Kämpfe im Halbtiergewicht waren im vergangenen Jahr ein glücklicher Zufall gewesen eine leichte Enttäuschung. Im Hauptkampf ließ sich der Italiener Kobati schon in der ersten Runde ausfallen, nachdem im Mittel mit einem rechten Schwinger auf die Bretter gelegt hatte. Einen technisch schönen Kampf lieferten sich die Weltgewichtsmeister Sporer (Dortmund) und Drecher (Spenninghausen), die sich unentschieden trennten. Sälä (Spartan) brang als Fechtmeister für den verletzten Stein (Hann) gegen Polzer (Leipzig) ein und wurde nach Punkten geschlagen.

Metze vor Schön und Lohmann

Die Dortmunder Weltkämpferhalle feierte am zweiten Weihnachtsabend ihre diesjährige Rekordmenge nach einer kurzen Pause mit dem über 75 Kilometer führenden Weltkämpfer des Stecher fort. Metze behauptete sich erneut und gewann zwar von den drei Kämpfern sowie das Zeitfahren. Am Gesamtstand der Dortmunder mit vier Punkten Sieger vor dem deutschen Meister Schön und Weltmeister Lohmann, dem Engländer Grant und Poland.

Den Feiertagstreffen der Amateure ließ sich Meister Hälberberg mit 14 Punkten vor Horn (10), Mertens (9) und Kurgank (5) nicht nehmen.

Richter und Mercks besiegt

In einem Mannschaftskampf karrerten Europa schnellere Kurzstreckler am Sonntag auf der Pariser Winterbahn. Die beiden Franzosen Gerardin-Georget legten mit acht Punkten gegen Scherens-van Nijet (8:4), während die Deutschen Richter und Mercks mit 10½ Punkten nur noch den dritten und letzten Platz belegten. Das Stundenrennen der Stecher folgte hier der Belgier Meuleman mit der recht guten Zeit von 37:50 Minuten vor Frankreichs Meister Lezant (100 Meter) und Georgrinini (225 Meter zurück).

Wieder Slaats - Pellenaers

Europas Spitzenklasse der Mannschaftskämpfe trat bei den Weltkämpferrennen in Gent zusammen. Die Holländer Slaats-Pellenaers verteidigten ihren Platz als stärkste Mannschaft durch einen neuen Sieg mit 8:4 Punkten gegen die Deutschen Richter und Mercks, die dafür in einem Duell mit den belgischen Rivalen ganz knapp schieden konnten. Aers trat erneut in einem Duell auf seinen vorjährigen Gegner Pequeux, dem er diesmal mit 3:4 Punkten das Nachsehen gab.

Fußball in England

Erste Liga: Arsenal - Tottenham 2:1, Bolton Wanderers - Derby County 2:0, Oldham Athletic gegen Everton 1:0, Leeds United - Manchester City 1:1, Leicester City - Everton 3:1, Liverpool gegen Manchester City 2:1, Manchester City gegen Manchester City 2:1, Manchester City gegen Manchester City 2:1. Zweite Liga: Blackburn Rovers - Gillingham 3:0, Burnley - Fulham 1:0, Brentford - Tottenham 1:1, Aston Villa - Barnsley 4:0, Newcastle United gegen Everton 2:0, Birmingham City gegen Sheffield Wednesday 2:4, Sheffield Wednesday gegen Tottenham 2:2, Southampton - Everton 2:1.

Hamburger SV - Eintracht 1:1

20.000 Hamburger erlebten am zweiten Feiertag am Reichlich-Stadion ein Großkampf zwischen dem Hamburger Sportverein und dem HSV Eintracht, der 1:1 unentschieden endete. Dadurch ist die Entscheidung im Gau Norddeutschland bis zum Rückspiel der beiden Mannschaften hinausgeschoben. In der Tabelle führt der HSV mit 22:3 Punkten vor Eintracht, die bei einem Spiel weniger 21 Punkte besitzen und dadurch weiter zu den vier ungeschlagenen Mannschaften in der deutschen Spitzenklasse zählen.

Die Begegnung am Sonntag verlief vom ersten bis zum letzten Augenblick spannend. Auf beiden Seiten wurde zwar etwas hart, aber nicht unfair gespielt. Eintracht hatte auf Grund der besseren Aufrechterhaltung von Höhe und Reichtum bis zur Pause leichte Vorteile und konnte auch kurz vor Halbzeit durch einen wichtigen Schuss von Müller aus dem Hintergrund nach vorne führen. Im zweiten Halbzeit überlegte der HSV mit seinen nicht mehr absteigenden Angriffen das Feld. Die Rotholzen drängten den Gegner ständig in seine Spielhälfte zurück, aber hier wurde das Tor gerade mit einem Punkt verteidigt. Erst 13 Minuten vor dem Schlußpfiff konnte der HSV die aufopferungsvolle Abwehr durchbrechen. Ein Schuß von Müller in den linken Winkel brachte die Punktstellung für Eintracht auf Gleichheit. Die Punktefreude war groß, denn der HSV hätte unbedingt die bessere Mannschaft im Kampf.

Eintracht Frankfurt oder Neuntürken

Ein sehr hartes Rennen liefen sich im Gau Süddeutschland die Mannschaften Borussia Neuntürken. Beide Mannschaften konnten am Sonntag ihre schweren Kämpfe auf auswärtsigen Plätzen gewinnen. Eintracht war in Karlsruhe mit 7000 Zuschauern zwar etwas vom Glück begünstigt, hatte aber dank größerer Spielerkräfte mit 3:1 (2:0) Tore verdient. Eine noch bessere Leistung brachte Borussia Neuntürken durch einen 3:0 (0:0) Sieg über den SV Wiesbaden zu Hause, denn der Gastgeber gibt zu Hause eine harte Mannschaft. Der Meister Wormatia Worms unterlag gegen die immer mehr aufkommenden Offenbacher Kickers mit 0:2

Fußball in Zahlen

Gau Hannover: Nordring Bremen - Bremer Verein (0:1-Epiel) 1:4. Gau Ostfalen: VfL Eintracht Bielefeld - Borussia 0:1. Gau Westfalen: Borussia Dortmund - Borussia Dortmund (0:1-Epiel) 1:4. Gau Niederrhein: Borussia Dortmund - Borussia Dortmund (0:1-Epiel) 1:4.

Handball in Zahlen

Gau Niederrhein: Zura Düsseldorf - 28. Spellenberg 1:3. Gau Westfalen: Borussia Dortmund - Borussia Dortmund (0:1-Epiel) 1:4. Gau Ostfalen: VfL Eintracht Bielefeld - Borussia 0:1.

Magdeburg - Berlin 12 : 4

Der Handball-Gabstempfung zwischen Berlin und Magdeburg wurde am zweiten Weihnachtstages in der Elbestadt ausgetragen und beendete den Handballwettbewerb im Gau Magdeburg mit einem klaren 12:4 (5:1)-Sieg über die Berliner.

Ismayr war nicht in Form

Die Gemischtsportler des Wiener Polizeisportvereins hatten die Weibnahmen der Sportreinigung freigestellt einen Besuch ab und konnte den Freundschaftskampf im Bestamt mit 16:0 (10:7) gewinnen.

Als beste U.S.A. Athletin wurde bei einer Rundreise unter 44 Sportfischleibern die 15jährige Schwimmerin Katherine Switzer benannt.

Mit nur einem Punkte Vorsprung liegt sie vor der holländischen Tennisspielerin Anita Lijana.

Ein schönes Spiel am Zoo Borussia unterlag 96 erst nach Kampf 5:2 (1:2)

Nachdem Wacker Halle des schlechten Wetters wegen bereits am Sonnabend kein Spiel gegen 96 Leipzig abhalten konnte, war für Halle als einziges Fußballspiel während der Weihnachtsfeiertage das Treffen Halle 96 gegen Borussia am Zoo geblichen.

es dem entschlossenen und kühneren Vorkämpfer 1:1, für den kurz vorher zweimal mit schönen Schüssen die Latte traf, ein Tor auszuholen.

Meergans Doppelsieger Die Wintersportkämpfe der Feiertage

Wer der bekanntesten schließlichen Wintersportplätze tragen über die Feiertage Weihnachtspunschläufe aus. Sein Grab hätte und prächtige Wintersportwörter bildeten den Rahmen.

am Sonntag auf der Kleinen Olympiaschanze den Eröffnungspunschlauf durch, bei dem, begünstigt durch das heitere Wetter, durchweg größere Sprungweiten erzielt wurden.

Eisgruber zweimal 50 Meter

Nach dem Eröffnungsspringen des EC Garmisch führte der EC Portentischen Sieger der Klasse II, der mit 42 Meter den weitest bekannten Sprung ausübte.

Naher an Birger Ruuds Rekord Paul Kraus Sprunglaufsteige in Nisberg

Am Gegenüber zu Johann-Georgenstadt und Garmisch, die ihre Weihnachts-Eislaufveranstaltungen Schneesamangels abgaben mussten, hatten die Nisberger zu ihrem großen Sprungwettbewerb ausgezeichnete Schneeverhältnisse auf der C.A. Siedel-Schanze aufzuweisen.

Die MNZ das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Montag, den 27. Dezember 1937 Leipzig Wettkampf 322

6:00: Morgenluft, - Wetter, - 6:10: Gummelst. - 6:30: Frühfrost, - 6:50-7:10 (Rauhe): Radfahren, - 7:15: Morgenluft, - 7:30: Frühfrost, - 7:45: Morgenluft, - 8:00: Morgenluft, - 8:15: Morgenluft, - 8:30: Morgenluft, - 8:45: Morgenluft, - 9:00: Morgenluft, - 9:15: Morgenluft, - 9:30: Morgenluft, - 9:45: Morgenluft, - 10:00: Morgenluft, - 10:15: Morgenluft, - 10:30: Morgenluft, - 10:45: Morgenluft, - 11:00: Morgenluft, - 11:15: Morgenluft, - 11:30: Morgenluft, - 11:45: Morgenluft, - 12:00: Morgenluft, - 12:15: Morgenluft, - 12:30: Morgenluft, - 12:45: Morgenluft, - 13:00: Morgenluft, - 13:15: Morgenluft, - 13:30: Morgenluft, - 13:45: Morgenluft, - 14:00: Morgenluft, - 14:15: Morgenluft, - 14:30: Morgenluft, - 14:45: Morgenluft, - 15:00: Morgenluft, - 15:15: Morgenluft, - 15:30: Morgenluft, - 15:45: Morgenluft, - 16:00: Morgenluft, - 16:15: Morgenluft, - 16:30: Morgenluft, - 16:45: Morgenluft, - 17:00: Morgenluft, - 17:15: Morgenluft, - 17:30: Morgenluft, - 17:45: Morgenluft, - 18:00: Morgenluft, - 18:15: Morgenluft, - 18:30: Morgenluft, - 18:45: Morgenluft, - 19:00: Morgenluft, - 19:15: Morgenluft, - 19:30: Morgenluft, - 19:45: Morgenluft, - 20:00: Morgenluft, - 20:15: Morgenluft, - 20:30: Morgenluft, - 20:45: Morgenluft, - 21:00: Morgenluft, - 21:15: Morgenluft, - 21:30: Morgenluft, - 21:45: Morgenluft, - 22:00: Morgenluft, - 22:15: Morgenluft, - 22:30: Morgenluft, - 22:45: Morgenluft, - 23:00: Morgenluft, - 23:15: Morgenluft, - 23:30: Morgenluft, - 23:45: Morgenluft, - 24:00: Morgenluft.

Ritter-v.-Halt-Pokal

Bei ausgemerktem Verlauf eröffneten der Pokalwettbewerb EC Riepel und der Wiener EC im Eisstadion von Garmisch Partentischen den Eisboden-Wettbewerb um den Ritter-v.-Halt-Pokal.

Kayna - Beuna 1:2 Das Hauptspiel der Kreisläufe

Auf bedeutungsvoller Spielstätte fand dieser Kampf im Eisstadion statt. Die Mannschaft von Kayna war auch dazu beizutragen, dass die Mannschaften in der ersten Spielhälfte reichlich traf und gefährlich spielten.

Naher an Birger Ruuds Rekord Paul Kraus Sprunglaufsteige in Nisberg

Am Gegenüber zu Johann-Georgenstadt und Garmisch, die ihre Weihnachts-Eislaufveranstaltungen Schneesamangels abgaben mussten, hatten die Nisberger zu ihrem großen Sprungwettbewerb ausgezeichnete Schneeverhältnisse auf der C.A. Siedel-Schanze aufzuweisen.

Die MNZ das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Montag, den 27. Dezember 1937 Leipzig Wettkampf 322

6:00: Morgenluft, - Wetter, - 6:10: Gummelst. - 6:30: Frühfrost, - 6:50-7:10 (Rauhe): Radfahren, - 7:15: Morgenluft, - 7:30: Frühfrost, - 7:45: Morgenluft, - 8:00: Morgenluft, - 8:15: Morgenluft, - 8:30: Morgenluft, - 8:45: Morgenluft, - 9:00: Morgenluft, - 9:15: Morgenluft, - 9:30: Morgenluft, - 9:45: Morgenluft, - 10:00: Morgenluft, - 10:15: Morgenluft, - 10:30: Morgenluft, - 10:45: Morgenluft, - 11:00: Morgenluft, - 11:15: Morgenluft, - 11:30: Morgenluft, - 11:45: Morgenluft, - 12:00: Morgenluft, - 12:15: Morgenluft, - 12:30: Morgenluft, - 12:45: Morgenluft, - 13:00: Morgenluft, - 13:15: Morgenluft, - 13:30: Morgenluft, - 13:45: Morgenluft, - 14:00: Morgenluft, - 14:15: Morgenluft, - 14:30: Morgenluft, - 14:45: Morgenluft, - 15:00: Morgenluft, - 15:15: Morgenluft, - 15:30: Morgenluft, - 15:45: Morgenluft, - 16:00: Morgenluft, - 16:15: Morgenluft, - 16:30: Morgenluft, - 16:45: Morgenluft, - 17:00: Morgenluft, - 17:15: Morgenluft, - 17:30: Morgenluft, - 17:45: Morgenluft, - 18:00: Morgenluft, - 18:15: Morgenluft, - 18:30: Morgenluft, - 18:45: Morgenluft, - 19:00: Morgenluft, - 19:15: Morgenluft, - 19:30: Morgenluft, - 19:45: Morgenluft, - 20:00: Morgenluft, - 20:15: Morgenluft, - 20:30: Morgenluft, - 20:45: Morgenluft, - 21:00: Morgenluft, - 21:15: Morgenluft, - 21:30: Morgenluft, - 21:45: Morgenluft, - 22:00: Morgenluft, - 22:15: Morgenluft, - 22:30: Morgenluft, - 22:45: Morgenluft, - 23:00: Morgenluft, - 23:15: Morgenluft, - 23:30: Morgenluft, - 23:45: Morgenluft, - 24:00: Morgenluft.

Amliche Bekanntmachungen

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Sand-Senerozietät der Provinz Sachsen

Die Cozietät gewährt ihren Mitgliedern wie in den Vorjahren wieder Beitragsvergünstigungen dadurch, daß sie ihnen als Ausbund ihres Gegenleistungskarakters nichtverbraachte Beiträge zurückfließen. Dies geschieht durch Anrechnung in Höhe von 30 v. H. für Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen, in Höhe von 20 v. H. für Haftpflichtversicherungen, in Höhe von 10 v. H. für Kraftfahrzeugversicherungen auf die Beiträge für das kommende Jahr oder für mindestens auf Jahresdauer abgeschlossene Kraftfahrzeugversicherungen durch Veranlagung, falls diese Versicherungen im Jahre 1938 gekündigt werden sollten.

Die MNZ das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Amliche Bekanntmachungen

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Leipzig Wettkampf 322

6:00: Morgenluft, - Wetter, - 6:10: Gummelst. - 6:30: Frühfrost, - 6:50-7:10 (Rauhe): Radfahren, - 7:15: Morgenluft, - 7:30: Frühfrost, - 7:45: Morgenluft, - 8:00: Morgenluft, - 8:15: Morgenluft, - 8:30: Morgenluft, - 8:45: Morgenluft, - 9:00: Morgenluft, - 9:15: Morgenluft, - 9:30: Morgenluft, - 9:45: Morgenluft, - 10:00: Morgenluft, - 10:15: Morgenluft, - 10:30: Morgenluft, - 10:45: Morgenluft, - 11:00: Morgenluft, - 11:15: Morgenluft, - 11:30: Morgenluft, - 11:45: Morgenluft, - 12:00: Morgenluft, - 12:15: Morgenluft, - 12:30: Morgenluft, - 12:45: Morgenluft, - 13:00: Morgenluft, - 13:15: Morgenluft, - 13:30: Morgenluft, - 13:45: Morgenluft, - 14:00: Morgenluft, - 14:15: Morgenluft, - 14:30: Morgenluft, - 14:45: Morgenluft, - 15:00: Morgenluft, - 15:15: Morgenluft, - 15:30: Morgenluft, - 15:45: Morgenluft, - 16:00: Morgenluft, - 16:15: Morgenluft, - 16:30: Morgenluft, - 16:45: Morgenluft, - 17:00: Morgenluft, - 17:15: Morgenluft, - 17:30: Morgenluft, - 17:45: Morgenluft, - 18:00: Morgenluft, - 18:15: Morgenluft, - 18:30: Morgenluft, - 18:45: Morgenluft, - 19:00: Morgenluft, - 19:15: Morgenluft, - 19:30: Morgenluft, - 19:45: Morgenluft, - 20:00: Morgenluft, - 20:15: Morgenluft, - 20:30: Morgenluft, - 20:45: Morgenluft, - 21:00: Morgenluft, - 21:15: Morgenluft, - 21:30: Morgenluft, - 21:45: Morgenluft, - 22:00: Morgenluft, - 22:15: Morgenluft, - 22:30: Morgenluft, - 22:45: Morgenluft, - 23:00: Morgenluft, - 23:15: Morgenluft, - 23:30: Morgenluft, - 23:45: Morgenluft, - 24:00: Morgenluft.

Die MNZ das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

Amliche Bekanntmachungen

Die MNZ ist das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel für alle Geschäfte und Firmen. Sie bietet eine große Auswahl an Werbemitteln zu günstigen Preisen.

